

Der Grenzbote.

Der Grenzbote erscheint täglich mit Ausnahme des den Sonntagen folgenden Tages und kostet vierteljährlich, vorausbezahlt, 1 M. 20 Pfg. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von den Aussträgern des Blattes, sowie von allen Kaiserl. Postanstalten und Postboten angenommen.

Tageblatt und Anzeiger

für
Adorf und das obere Vogtland

Inserate von hier und aus dem Verbreitungsbezirk werden mit 10 Pfg., von auswärts mit 15 Pfg. die 4mal gespaltene Grundzeile oder deren Raum berechnet und bis Mittags 12 Uhr für den nächstfolgenden Tag erbeten.

Reclamen die Zeile 20 Pfg.

Verantwortlicher Redacteur, Drucker und Verleger: **Otto Meyer in Adorf.**
Fernsprecher Nr. 14. **Hierzu Sonntags die illust. Gratisbeilage „Der Reitspiegel“.** Fernsprecher Nr. 14.

N^o 241.

Samstag, den 15. Oktober 1905

Jahrg 70

Wir beabsichtigen, in den ersten Tagen des Monats November an unsere in **Afrika kämpfenden Landsleute** eine **Weihnachtsspende** abzusenden und bitten daher hierdurch freundlichst, uns Beiträge dazu sowohl in barem Gelde als auch in geeigneten Gegenständen zukommen zu lassen. Zur Entgegennahme von Gaben sind die unterzeichneten **Vorstandsmitglieder** in **Delsnitz, Frau Pfarrer Herrmann** in Markneukirchen und **Frau Pastor Wappler** in Adorf gern bereit.
Delsnitz i. B., den 14. Oktober 1905.

Der Albertzweigverein.

Frau Superintendent **Herzog**,
Vorsteherin.

Bürgermeister **Dr. Schanz**,
Schriftführer.

Montag, den 16. Oktober 1905, nachm.
1/3 Uhr sollen im **Rauh'schen Hause** (Esterstraße) hier

12 Kisten rohe Muscheln
öffentlich versteigert werden.

Adorf, am 13. Oktober 1905.

Der Gerichtsvollzieher des
Kgl. Amtsgerichts.

Politische Rundschau.

Berlin, 13. Oktbr. Reichskanzler Fürst Bülow hat sich bereit erklärt, die vom Vorstände des Deutschen Städtebundes zwecks Feststellungen wegen der Fleischsteuerung gewählte Deputation zu empfangen. Ort und Tag des Empfanges stehen noch nicht fest. — Die Ernennung des gegenwärtigen Oberpräsidenten von Westpreußen, Dr. Dehriß in Danzig, zum Handelsminister an Stelle des zurücktretenden Ministers Möller, wird, wie verlautet, bereits in den nächsten Tagen erfolgen. Minister Möller erhielt gestern im Handelsministerium eine Einladung des Chefs des Geheimen Zivilkabinetts von Lucanus mit dem Ersuchen, ihn sofort zu besuchen. Herr Möller weilte längere Zeit bei Lucanus.
Siegmar, 12. Oktbr. Von dem Tender der Maschine des hier haltenden Chemnitz-Reichenbacher Güterzuges ist heute vormittag 9 Uhr der Lokomotivführer Günther aus Chemnitz-Hilbersdorf bei Stillstand der Maschine infolge Abbruchs vom Werkzeugkasten auf das Gleis herabgestürzt. Der Bedauernswerte hat dabei einen schweren Schädelbruch erlitten und ist heute Freitag seinen Verletzungen erlegen.

Berlin, 13. Oktbr. Der „Voss. Ztg.“ wird aus Paris gemeldet: Im hiesigen Auswärtigen Amte ist man der Meinung, daß die Regierung keinen Grund habe, sich in den Zeitungsstreit um die „Matin“-Artikel amtlich oder halbamtlich einzumischen, man hält es für richtiger, durch Taten zu beweisen, daß man zwar an dem Einvernehmen mit England festhält, jedoch zu Deutschland die friedlichsten Beziehungen unterhalten will.

Aus Südwestafrika wird über die Einleitung eines energischen Vorgehens unserer Truppen gegen Morenga und Morris amtlich gemeldet: Durch eine Erkundung wurden stärkere feindliche Kräfte, anscheinend unter Hendrik Witbooi und Simon Kopper, östlich Lubas festgestellt. Major von Gstorff versammelte am 7. ds. Mts. die 1., 2., 6., 7., 8. Kompagnie Regiments II, 7. Kompagnie Regiments I, die halbe 5. und 7. Batterie in der Linie Persip-Amadab-Hurachas gegen sie zum Angriff. Morenga und Morris sind aus den großen Karas-Bergen nach Süden abgezogen. Ersterer hatte früher verschiedentlich Verhandlungen wegen seiner Unterwerfung angeknüpft, jetzt soll er aber erklärt haben, daß er bis zum letzten Mann kämpfen werde. Weiber und Kinder will er auf englisches Gebiet nach Bella, etwa 75 Kilometer nordöstlich Warmbad bringen. Zum Angriff gegen Morenga und Morris ist Oberstleutnant von Semmern im Vormarsch begriffen und hat am 7. ds. Mts. mit zwei Kompagnien des Regiments I, 9., 10., 12. Kompagnie, 2. Regiments, 1., 2. Ersatzkompagnie, Ersatzkompagnie 3a, 5 Geschützen

der 9. Batterie, 12., die halbe 8. und 2. Batterie und 4 Maschinengewehre die Linie Amas-Gudab-Dawignab erreicht. Cornelius hat sich von Morenga und Morris getrennt und ist aus den Großen Karas-Bergen in nordwestlicher Richtung am Keetmanshoop vorbei abgezogen. Er hatte angeblich die Absicht, sich mit Hendrik Witbooi zu vereinigen, über dessen Flucht nach Osten er nicht unterrichtet war. Er wird durch eine Abteilung von 70 Mann und ein Geschütz unter Hauptmann von Lettow von Keetmanshoop aus verfolgt, während die Linie Bethanien-Berjeba durch einzelne Posten gesperrt wird.

Ein Eisenbahnunfall ereignete sich in voriger Nacht in Jülich, wo der dort eintreffende Jahrmärktsgüterzug den Prellbock auf der Kiel-Jülicher Bahn überrannte und in die städtischen Anlagen fuhr. Der Packwagen wurde total zertrümmert, fünf Jahrmärktswagen sind mehr oder weniger schwer beschädigt. Ein Panoptikumbesitzer macht allein einen Regreßanspruch auf 40 000 Mark geltend. Die Ursache des Unglücks ist Bremsverfälschung. Personen und Bahnbeamte konnten sich durch Abspringen retten.

Hamburg, 13. Oktbr. Der Altonaer Dampfer „Hans Wagner“ ist am Mittwoch von den Japanern wegen angeblicher Führung von Kriegskonterbande beschlagnahmt und in Nagasaki aufgebracht worden. Der auf der Reise von Hongkong nach Wladiwostok begriffene Dampfer hat lediglich Kaufmannsgüter an Bord. Die Reederei wird sich beschwerdeführend an das Auswärtige Amt wenden.

Graz, 13. Oktbr. Durch heftigen Schneefall wurde auf den obersteirischen Alpen viel Weidewieh eingeschneit. Schafe gehen massenhaft zu grunde. Ein Mann aus Oberthal bei Schlading, der seine Schafherde suchte, erfror im Schneesturm.

Rejka (Gouv. Witebsk), 13. Oktbr. In dem Reisekoffer einer litauischen Frau, die aus Kreuzburg stammt und unter dem Verdachte des Diebstahls verhaftet worden war, wurden 48 Dinoban gefunden. Das Ziel ihrer Reise war Dünaburg.

Paris, 13. Oktbr. Dem Figaro zufolge hätte in der Zeit seit Abschluß des französisch-englischen Abkommens über Marokko vom April 1904 bis zum Erscheinen Kaiser Wilhelms in Tanger die englische Diplomatie dreimal in Paris anfragen lassen, ob ein definitiver englisch-französischer Allianzvertrag willkommen wäre. Darauf erfolgte keine positive Antwort. Als aber das Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich kritisch zu werden drohte, hätte der Botschafter Camoan in London die Verhandlungen aufgenommen und von Lansdowne die mündliche Zusage der effektiven Unterstützung Englands im Kriegsfall erlangt mit dem Bemerkens, daß eine schriftliche Abmachung folgen solle, sobald der casus foederis gegeben sei. Der deutsche Botschafter in London Wolf-Metternich wäre Mitte Mai in der Lage gewesen, seine Regierung von diesen Vorgängen zu informieren. Darauf habe der deutsche Reichskanzler die italienische Regierung verständigt, daß Deutschland zu wissen wünsche, welche Ziele die französisch-englische Koalition verfolge. Das

italienische Kabinett verständigte den französischen Botschafter Barrere von der Sachlage. Barreres Nachricht veranlaßt Rouvier, im Ministerrate vom 6. Juni Herrn Delcassé zuzurufen: „Sie behaupten, die blühdige Zusage des englischen Beistandes zu besitzen. Ich habe nichts als die Depesche Barreres, welche den Krieg bedeutet, wenn Ihre Politik fortgesetzt wird. Ich verweigere daher die Verantwortung für Ihre Politik, die Ihnen so leicht durchzuführen scheint. Ich frage jeden einzelnen meiner Kollegen, ob mit der Ehre Frankreichs vereinbare Unterhandlungen nicht vorzuziehen wären.“ An der Debatte beteiligten sich, wie schon damals berichtet wurde, vornehmlich der Kriegsminister Berthelet, der Marineminister Thomson und der Minister des Innern Etienne. Delcassé verließ den Saal, und die Zurückbleibenden setzten die Diskussion über die mit Deutschland einzuleitenden Verhandlungen fort.

Pretoria, 15. Oktbr. Das Burenkomitee, das Erhebungen über die Verhältnisse in Deutsch-Südwestafrika anstellen sollte, ist hierher zurückgekehrt. In seinem Bericht erklärte das Komitee, die Auswanderung nach Deutsch-Südwestafrika würde für die Buren den Untergang bedeuten. Die Burenführer wollten trotz der angeblich von deutscher Seite gemachten günstigen Angebote alles daran setzen, um eine Auswanderung ihrer Landsleute nach Deutsch-Südwestafrika zu verhindern.

Oertliches und Sächsisches.

Adorf, 14. Oktbr. Heute vormittag wurde der Bremser Bachmann aus Reichenbach in das hiesige Krankenhaus eingeliefert. Derselbe war heute früh gegen 8 Uhr auf dem Bahnhof zu Bad-Ester von seinem Sitz auf dem nach Eger fahrenden Güterzuge herabgestürzt und überfahren worden. Im hiesigen Krankenhause mußte dem Verletzten der rechte Fuß abgenommen werden. Außerdem wurde ärztlicherseits festgestellt, daß dem verletzten Bachmann der rechte Oberschenkel einmal, der linke zweimal, sowie eine Rippe der rechten Seite gebrochen sind. Bachmann, der 31 Jahre alt, verheiratet und Vater von 4 Kindern ist, wurde heute nachmittag 4 Uhr nach Zwickau gebracht und ins Kreis-Krankenstift eingeliefert.

Adorf, 14. Oktbr. Wie aus dem heutigen Inseratenteil ersichtlich ist, feiert der hiesige Gebirgsverein nächsten Monat sein 25jähriges Stiftungsfest. Aus diesem Anlaß herrscht jetzt schon in den für dieses Fest gebildeten Sonderausschüssen rege Tätigkeit. Sollen doch sämtliche unteren Räume des Schützenhauses Thyrler Landschaften täuschend vorstellen, und jedem Festteilnehmer die Möglichkeit geboten sein, — also auch denjenigen, die sich im Sommer eine Erholungsreise nicht leisten konnten, — wenigstens diesen Abend in Thyrler Bergen in recht guter Reifestimmung zu verbringen. Außer eingeweihten Thyrler, die die Adorfer Touristen speziell zuvorkommend aufnehmen und gut bewirten werden, werden wir mit Bergsteigern aus allen Ländern zusammen kommen, sodaß sich ein recht lebhaftes buntes Bild vor unseren Augen entwickeln wird. Beraten wollen wir noch, daß die Vereinsleitung auch sehr gute Musik-